ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

DIE SÜDOSTSCHWEIZ
AUSGABE GLARUS

7007 Chur
Auflage 6 x woechentlich 8'883

38043 / 38.43 / 45'250 mm2 / Farben: 0 Seite 7 01.09.2006

Fotos, Video-Essays und Lieblingsbilder

Ab Samstag zeigt Tobias Zielony Fotos unter dem Titel «Some sin for nothing». Ingrid Wildi und Mauricio Gajardo präsentieren die Videoarbeit «Quelquepart II». Adelheid Baumgartner, Sool, hat ihre Sammlungsauswahl getroffen.

Glarus. – Noch sind die frisch gestrichenen Wände nicht ganz trocken. Tobias Zielony probiert mit Kopien seiner grossformatigen Fotos, wie und wo er diese hängen will. In Zusammenarbeit mit dem Centre de la Photographie Genève hat Nadia Schneider den Deutschen Tobias Zielony (*1973 in Wuppertal, lebt in Berlin) in die Schweiz eingeladen.

Aufgefallen ist dieser in den letzten Jahren mit seiner Fotoserie «Behind the Block», die er auch in Glarus als Diaprojektion zeigen wird. Zielony beobachtet darin Jugendliche, nicht als «unsichtbarer Beobachter», sondern nachdem er viel Zeit mit ihnen verbrachte. Das Ergebnis seiner Arbeit sind Porträtaufnahmen, Gruppenbilder, aber auch Architekturfotografien und Detailaufnahmen, die sich in einer unbestimmten Zone zwischen inszeniert und einfach beobachtet bewegen und dabei beinahe filmische Qualität erreichen. Weiter wird Zielony auch seine Fotoserie «Big Sexyland» (2005) zeigen. Dafür hat er junge Männer in einem Pornokino und einem dort angrenzenden Park fotografiert. Die Männer, die ihr Geld mit Sexarbeit verdienen, treffen sich hier, gehen Verabredungen nach oder schieben die abgewetzten Kinosessel zusammen, um darin zu schlafen.

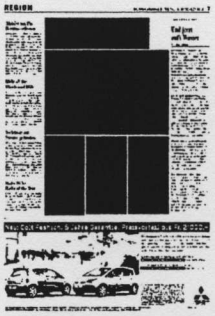
«Quelquepart II»

Ingrid Wildi (*1963 in Santiago de Chile, lebt in Genf) geht in ihren Video-Essays, die sich zwischen Dokumentar- und Kunstfilm bewegen, meist von Gesprächen aus. Sie stellt Fragen zu Themen der Philosophie, Religion, Politik und verbindet die Antworten der Befragten mit Aussagen über deren eigene Geschichte. Die Gesprächspartner Ingrid Wildis können Kinder, Jugendliche, Alte oder Zugewanderte sein. Das Interview ist für Ingrid Wildi ein Instrument, um sowohl über persönliche Lebensgeschichten, wie auch die Weltgeschichte nachzudenken.

Im Kunsthaus Glarus zeigt Ingrid Wildi ihr soeben fertig gestelltes Video-Essay «Quelquepart II», das in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler Mauricio Gajardo (*1969 in La Serena, Chile, lebt in Genf) entstanden ist.

Adelheid Baumgartners Auswahl

«Lieblingsbilder aus der Sammlung» werden bereits zum siebten Mal gezeigt. Adelheid Baumgartner geht dabei von der Fragestellung aus, inwiefern sich in der Kunst Unterschiede in



ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

DIE SÜDOSTSCHWEIZ
AUSGABE GLARUS

7007 Chur
Auflage 6 x woechentlich 8'883

38043 / 38.43 / 45'250 mm2 / Farben: 0 Seite 7 01.09.2006

der Repräsentation von Frauen ausmachen lassen, je nachdem ob sie von Künstlerinnen oder Künstlern dargestellt wurden – sofern sich dies mit der kleinen Sammlung des Kunstvereins zeigen lässt. Zur besonderen Happy Hour lädt sie am Dienstag, 12. September, 18.30 Uhr ein. *(pd/ckm)*

Vernissagen, Sa, 2. September, 18 Uhr, Ausstellungen bis 19. November.

Noch wird eingerichtet: Ab Samstag zeigt Tobias Zielony seine Foto-Studien «Big Sexyland» im Kunsthaus.

Bild Claudia Kock Marti